

Artikel aus der Chiemgau-Zeitung vom 12.10.2006

Naturerlebnishaus am See?

Greimharting (pü) - Marlene Berger-Stöckl, die Umweltbeauftragte des Abwasser- und Umweltverbandes (AZV) Chiemsee, sieht im Erhalt der Natur und der Förderung des Fremdenverkehrs keinen Konflikt, sondern vielmehr «eine große Chance».

Greimharting (pü) - Marlene Berger-Stöckl, die Umweltbeauftragte des Abwasser- und Umweltverbandes (AZV) Chiemsee, sieht im Erhalt der Natur und der Förderung des Fremdenverkehrs keinen Konflikt, sondern vielmehr «eine große Chance».

Auf der Chiemseekonferenz in Greimharting - das Thema lautete «Umwelt und Tourismus» (wir berichteten) - sagte sie, dass «ein echter Qualitätstourismus ein Motor für die Wirtschaft und den Umweltschutz zugleich sein kann».

Auf einen niveaувollen, im Einklang mit der Natur stehenden Fremdenverkehr sollten die Gemeinden am Chiemsee weiter setzen - und zwar nicht jeder für sich, sondern gemeinsam. Das Gesamtangebot für die Urlauber in der Region sei schon «sehr umfangreich», doch eine Bewerbung über die Grenzen der Kommunen hinaus lasse noch zu wünschen übrig.

«Der Naturtourismus verursacht Störungen», räumte Berger-Stöckl ein. Als Beispiele nannte sie das «Netz der Trampelpfade», das sich ihrer Ansicht nach immer mehr ausbreitet, und die idyllischen Plätze, die «stellenweise übergenutzt» seien. Und auf dem Chiemsee herrsche manchmal außerordentlich viel Bootsbetrieb. Vor diesem Hintergrund komme es zu Störungen in der Natur. Es sei ein «verbreiteter Irrtum», zu glauben, dass sich die Tiere an den Menschen gewöhnen könnten, betonte die Umweltbeauftragte des AZV. Vielmehr suchten die scheuen Vögel in Wirklichkeit das Weite, wenn sie allzuoft belästigt werden.

Um diese Störungen der Tierwelt in Grenzen zu halten, müssen die Besucher laut Berger-Stöckl gelenkt werden. Und in genau diese Richtung gehen nun auch schon seit einiger Zeit die Bemühungen am Chiemsee. Erste so genannte Ruhezonon für die Vögel zum Brüten seien bereits geschaffen worden. Im Gegenzug seien Aussichtspunkte und Beobachtungsstationen für Fußgänger angelegt worden, die nun den Spaziergängern und Wanderern an diesen Stellen - in ausreichender Entfernung zu den Ruhezonon - einen Einblick in die Vogelwelt ermöglichen.

Um den Qualitätstourismus am Chiemsee weiterzuentwickeln, kann sich Berger-Stöckl gut und gerne etwa ein «Naturerlebnishaus» vorstellen, das die vielen Angebote im Freien ergänzt. Verbunden damit sollten alle Gemeinden und Museen die Aktivitäten in der Natur ausweiten und die Urlauber einbinden.

Die Idee eines Naturerlebnishauses stieß in der Diskussion (wir berichten noch) auf ein positives Echo. Franz Bichlmeier vom Umweltministerium hielt viel von diesem Vorschlag. Er verwies auf ähnliche, bereits laufende Bemühungen des Freistaates in Berchtesgaden. «Wir sind dabei, ein Haus der Berge für den Nationalpark Berchtesgadener Land zu schaffen», sagte der Ministerialrat. Seiner Ansicht wäre es «durchaus einen Versuch wert, den Chiemsee mit dem Nationalpark in Berchtesgaden zu vernetzen».

«Besonders groß» ist der Handlungsbedarf laut Berger-Stöckl im Wechselspiel von Tourismus und Verkehr. Die Gemeinden sollten möglichst umgehend den geplante Ringbus auf die Straße schicken. Wichtig sei, dass er mit einem Radanhänger auf die Reise geht. Denn gerade der Service für die Pedalritter könne am Bayerischen Meer gar nicht gut genug sein.

Die Gemeinden sollten nach Ansicht von Berger-Stöckl auf den Rad-Urlauber setzen, der der einzige «wetterfeste Gast» sei - und auch dann komme, wenn's mal tröpfelt. Der Rundweg um den Chiemsee müsse weiter ausgebaut werden. Vor allem müsse auch die Beschilderung «endlich fertiggestellt» werden.

Die Umweltbeauftragte des AZV forderte die Gemeinden auf, den «Mut zum Selbstbewusstsein als Region» aufzubringen. «Wir am Chiemsee müssen niemanden kopieren», betonte sie. Nötig sei eine «noch engere Zusammenarbeit» - und dann eine «noch schlüssigere Darstellung des Chiemsees nach außen».



Redaktion und Geschäftsstelle:

83209 Prien a. Chiemsee, Geigelsteinstraße 7
Telefon: 08051 / 68 67 10 Telefax: 08051 / 68 67 20
eMail: redaktion@chiemgau-zeitung.de

Internet: <http://www.ovb-online.de>